



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossinnen und Genossen,

die **Brennholzaufarbeitung** konnte zur Zufriedenheit Aller abgeschlossen werden. Für Herbst / Winter 2024/25 sind bereits Flächen für die Durchforstung vormarkiert. Allerdings gehen, wie in diesem Jahr, die Aufarbeitung von Schneelast und Windbruchschäden vor. **Danke an Alle, die Wege wieder freigeschnitten haben.** Dank auch an Falko Jüngst für Organisation und Abrechnung des Brennholzes.

Fördergelder

Für die bereits in 2023 gestellten Förderanträge für die Förderrichtlinie Extremwetterfolgen wurden die zurückgestellten Beträge für die Pflege beantragt und werden auch ausgezahlt (ca. 9.000,00 Euro).

Wegebau

Von unserer Seite aus haben wir für den 1,3 km langen Klostergartenweg Fördermittel beantragt, die zu 90% vom Land NRW und der EU getragen werden. Die Mittel wurden zugesagt und werden nach Verwendungsnachweis in Höhe von 25.000,00 Euro bezuschusst. Der Kostenanteil für uns beträgt ca. 2800,00 Euro. In diesem Zusammenhang vielen Dank an Hr. Klaus Debus vom Forstamt. (Super!). Für 2025 könnten Wegebaumaßnahmen in Komplex A ins Auge gefasst werden, z.B. Weg Richtung Schäfersplatz.



Forstdienstliche Betreuungsdienstleistungen

Da bereits 2023 in Komplex A Betreuungsdienstleistungen erbracht und bezahlt wurden, betragen unsere Kosten im ersten Quartal 2024 nur 372,23 Euro.

In Komplex B liegt dieser Betrag mit 5.187,98 Euro deutlich darüber. Diese Kosten sind im ersten Quartal für die Beförderung entstanden. Hier haben wir eine Förderung beantragt, so dass unsere Kosten bei ca. 520 Euro liegen.

Für das zweite Quartal schlage ich eine Auszeichnung der Zukunftsbäume vor, die dann im dritten Quartal in eine Durchforstung bzw. Wertastung in beiden Komplexen münden könnten.

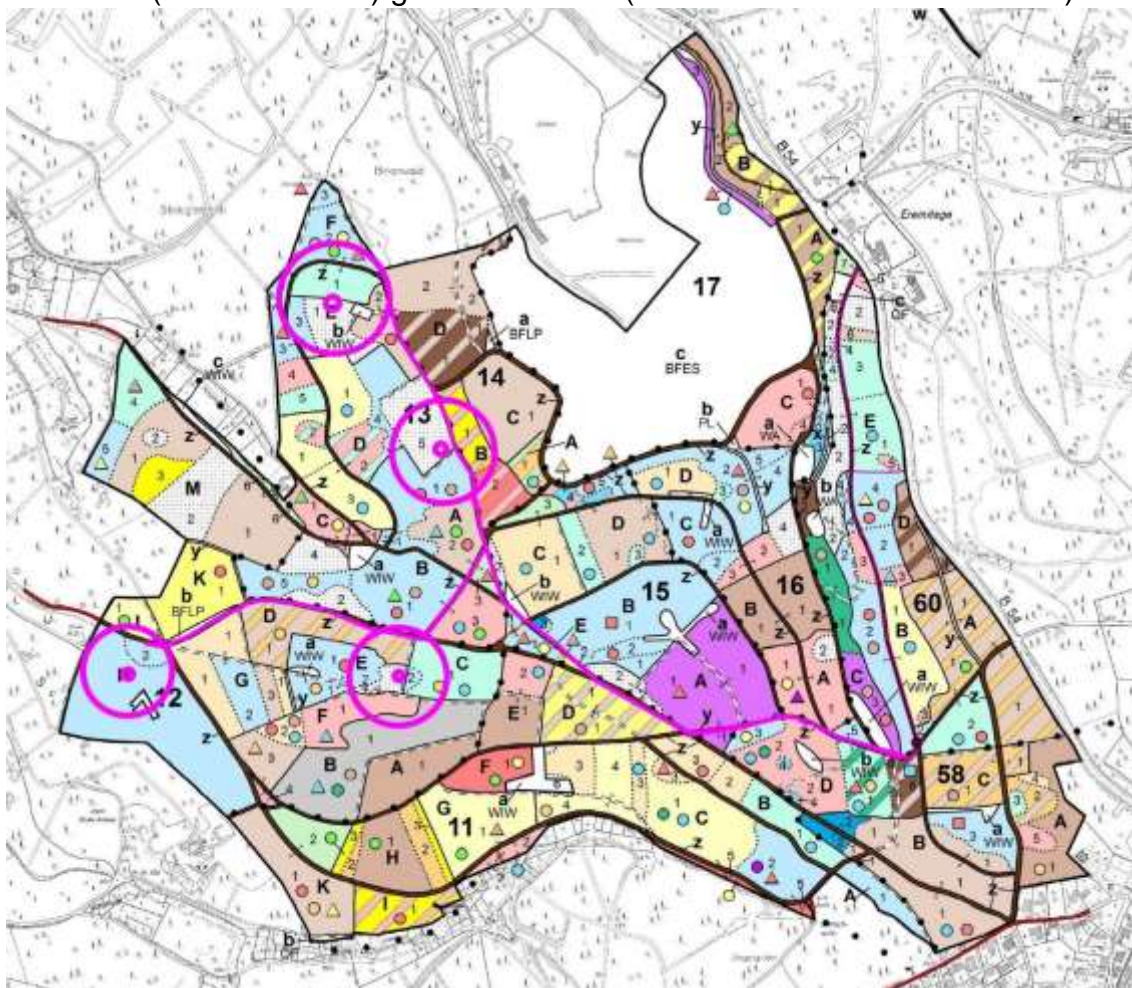
Windenergie

Pachtvertrag WEA: Im Auftrag der Waldgenossenschaft haben wir in mehreren Videokonferenzen mit dem Investor und dem neuen 1. Beisitzer Martin Steinmeister, die Verhandlungen weitergeführt. In diesem Zusammenhang konnten wir auf das Fachwissen von Friedhelm Menges zurückgreifen. Der Vertrag sieht eine Fixpacht in Abhängigkeit der Energie-Erzeugung mit zunehmender Wertsteigerung vor. Der endgültige Pachtvertrag wurde von Martin Steinmeister (RA) unterschrieben und von Falko Jüngst und mir mitgezeichnet. Damit ist sichergestellt, dass der Bauantrag fristgerecht gestellt werden kann (Vertrag vom 13.5.2024).

Grundlegend waren in diesem Zusammenhang zwei Dinge, außerhalb des reinen Pachtvertrags, für Friedhelm Menges und mich wichtig:

1. **Dielfen soll etwas davon haben (siehe JHV 2023)** „pro WEA 10.000,00 Euro“
Das heißt im Klartext: **unsere Dielfer Vereine erhalten pro Jahr 40.000,00 Euro**, was letzten Endes in 25 Jahren einen Betrag von **einer Million Euro** ausmacht.
2. Es wurde im Vertrag sichergestellt, dass die Gemeinde Wilnsdorf die **Gewerbsteuer** über die Gesamtlaufzeit der Anlagen bekommt. Auch diese Einnahmen kommen allen Bürgern der Gemeinde zu Gute.

Lage Drei Standorte der **WindEnergieAnlagen** sind nach dem neuen Forstbetriebswerk als Blöse (ohne Bewuchs) gekennzeichnet (Baumlose Fichtenkäferflächen).



Wege: Die Zuwegung / Transport der Materialien soll auf kürzestem Wege geschehen. Vorteilhaft dürfte sich die Planung der WEA-Standorte nahe an den Wegen auswirken.

Artenschutz- Untersuchung nach Vorgaben des Kreises (UNB)

Tubes Im Bereich der vier geplanten WEA sind Haselmaus-Tubes zur Erfassung von Haselmäusen ausgebracht. Diese ca. **25 cm langen rechteckigen schwarzen Kästen** werden monatlich kontrolliert. Darüber sind **drei solarbetriebene schuhkartongroße Dauerhorchboxen** im Umfeld der WEA 1, 2 und 3 an dortigen Bäumen angebracht. Diese Horchboxen sind Ultraschallmikrofone, die nur nachts laufen und nur Ultraschallgeräusche aufnehmen, also keine Wildkameras oder ähnliches.

Das **Bürgerenergiegesetz** sieht die Beteiligung von Bürgern und Gemeinden in Form von Darlehen vor. Das Beteiligungsvolumen der Bürger am Nachrangdarlehen beträgt 500 bis max. 25.000 Euro pro Person. Wenn Bürger und Gemeinden nicht beteiligt werden sind Ausgleichsabgaben fällig. Das **BImSchG** (Bundesimmissionsschutzgesetz) regelt die Genehmigung für die Errichtung und Betrieb von WEA

Kompensationsfläche

Die Käferfichtenaufarbeitung wird noch auf folgenden Flächen durchgeführt:

- 1 D am Schlingelhain
- 3 A Bösenberg
- 4 B Humbach und
- 5A Fahlenstern.

Anschließen können die Leerflächen für die Windenergieanlagen als **Ausgleichsflächen** angeboten werden.

Ausgehend von ca. 6000m² pro WEA ergibt für 4 WEA (6000x4=24.000m² = 2,4ha Dieser Betrag wird mit dem Faktor 2,5 multipliziert, sodass sich eine Größe von ca. 6 ha als Ausgleichsfläche ergibt. Mit Herrn Thomas Sandner von Wald und Holz NRW Regionalforstamt Siegen-Wittgenstein, werden diesbezüglich bereits Gespräche geführt.

Wir bieten der Firma Bögl diese Flächen zur Bepflanzung an. Vom Komplex A aus würden wir dem Komplex B die Flächen zur Pacht anbieten.

Silcherhütte

Ein Bereich der Freilichtbühne mit der darauf befindlichen Silcherhütte ist an die [Chorgemeinschaft Cäcilia](#) „Neue Töne Dielfen“ verpachtet. Der Verein hat jetzt die Hütte von außen renoviert, sieht wie neu aus! Herzlichen Dank! Die Hütte wird als **außerschulischer Lernort** und der **VHS** genutzt, Wanderer können nach Rücksprache auf dem Elisabethweg hier Rast machen (Pilgerweg – Chemin de Saint-Jacques - Camino de Santiago). Auch für Kindergeburtstage ist die Hütte ideal.



Grenzbuche an der Leimbach soll gefällt werden



Da laufen ja wieder Gerüchte ohne Ende durchs Dorf. Die dicke Buche an der Grenze zur WG Obersdorf soll gefällt werden (1/3 gehört noch zu Dielfen). Dazu fällt mir nichts mehr ein, außer die Corona-Schädigung nimmt weiterhin zu und die Erregungskultur wird befeuert.

Auf Vorschlag von uns ist diese Buche als Generationenbaum (2023) offiziell eingetragen und es darf Samen für einen neuen Wald an der Hohen Bracht gewonnen werden. Damit gehört diese Buche zu den 108 ausgewählten Generationenbäumen im Naturpark Sauerland Rothaargebirge e.V. und ist zudem ein eingetragenes Naturdenkmal.

Was ist eigentlich mit den Menschen los, die so etwas in Umlauf bringen.

Kannste keinem erzählen.

Nodda

Wer letztes Jahr mit der Waldbegehung in Komplex A war, kennt noch eine schöne Buche...

Was sonst ...

- Tipp für nachfolgende Waldvorsteher: Telefon und Soziale Medien während des Urlaubs ausschalten. Pro Tag ruft mindestens eine Person wegen dem Wald an. Mindestens.
-so z.B. erreichte mich im Urlaub die Anfrage der Fa. Daub für den **Holzeinschlag und Abtransport des Käferholzes an der Ameise** für die WG Leimbach.



Von Südfrankreich aus geklärt. Danke an Falko der nachgesehen hat.

Die ursprüngliche Absprache der Holzabfuhrbedingungen für die WG Leimbach, über das Gebiet der WG Niederdielfen Komplex B sah vor, dass die An- und Abfahrt nur über die WG Leimbach erfolgen sollte um unsere Wege zu schonen. Nur die vorhandenen Rückegassen dürfen bei trockenem Wetter durch die Harvester ohne Ketten benutzt werden, ebenso die Wege. Die Wege sind nach Beendigung der Arbeiten abziehen. Die Polderung soll nach Plan unterhalb des Weges erfolgen. Pflanzen sind bis zum 15.12.2024 zu ersetzen, andernfalls werden die Arbeiten in Rechnung gestellt. Die Zusage ist ohne Bestätigung hinfällig. (Anmerkung: ich weis warum...)

- Für den Holztransport ergab sich allerdings noch eine zweite Möglichkeit entlang der Grenze zwischen den beiden Waldgenossenschaften, sodass unsere Pflanzen keinen Schaden nahmen.



Feuerwehr

Brandschutz und Vorsorge werden im Angesicht der steigenden Waldbrandgefahr immer dringender. Darum wird es immer wichtiger die freiwilligen Feuerwehren zu unterstützen.



Die **Feuerwehr Niederdiefeln** hat uns wegen einer Jugendwehrrübung angesprochen und gesagt, dass der Ansaugschlauch vom Wasserrückhaltebecken Fludersbach defekt wäre.

Auf Nachfrage bei der Deponie hat Herr Spies den Ansaugstutzen überprüft und schaut bei niedrigem Wasserstand genau nach. Vorausgesetzt der Schlauch ist in Ordnung, soll ein spezieller Verbindungsstutzen für die Feuerwehr angeschafft werden. Wir fragen wieder nach!

„**100 Jahre Feuerwehr**“ - Die Diefeler Feuerwehr feiert Mitte Juni ihr Jubiläum Gerhard Burgmann und Manfred Gräß werden gratulieren, sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken und einen kleinen Scheck übergeben.

..und sonst

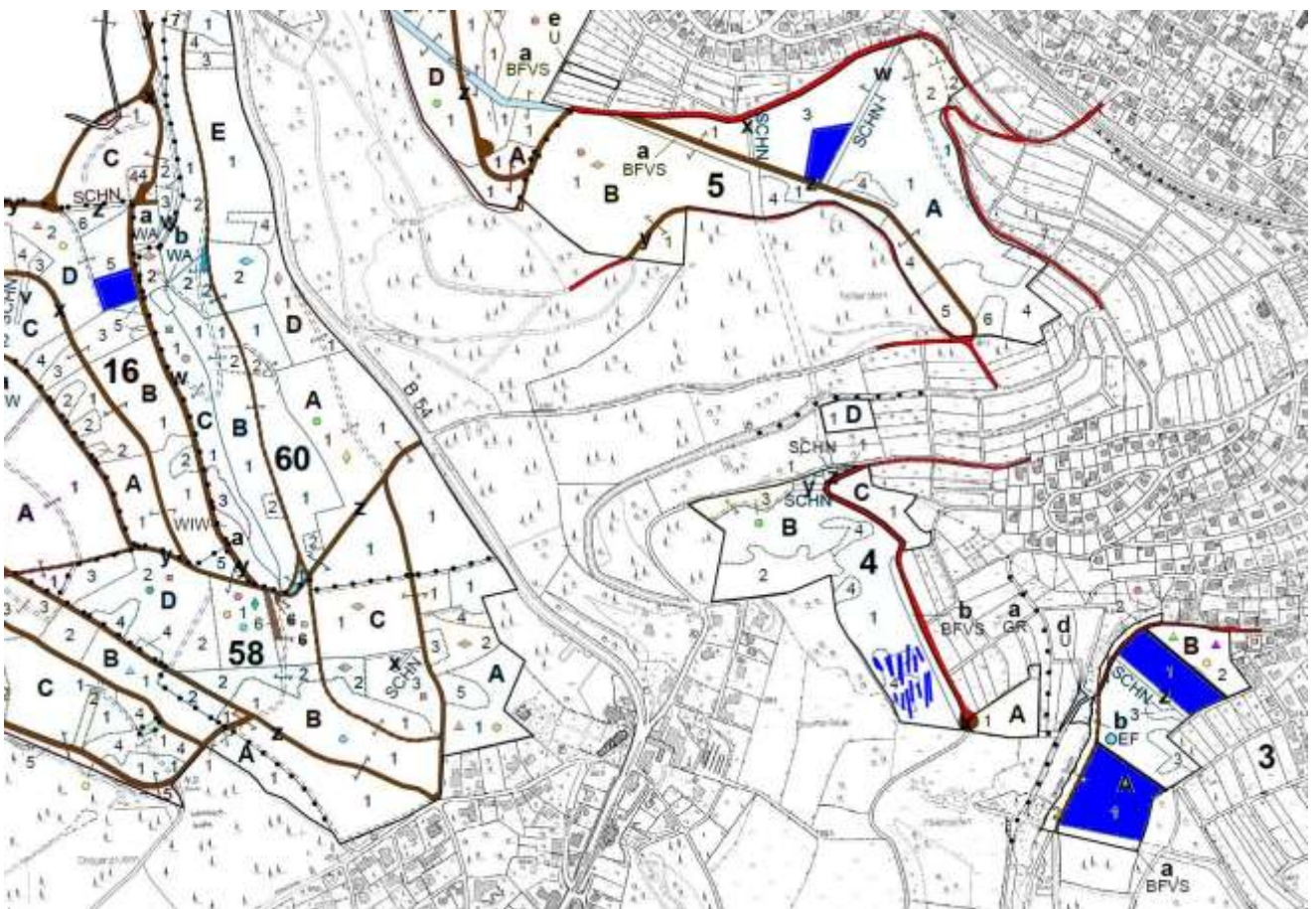
- **Brennholz** kann am **Reiterloch** und der **Eremitage (B54)** noch erworben werden
- Sträucher über die Grundstücksgrenze (Klostergarten / Buchen) werden zurückgeschnitten. Für die Holzabfuhr aus 6B2 suchen wir immer noch eine Möglichkeit.
- Wuchshüllen kontrollieren und Verbiss-Schutz, wenn trocken, aufbringen
- Gesucht wird ein Fachmann für Photovoltaik- und Nachnutzungsfragen von Pachtflächen als Verhandlungsführer („...“)
- **Ameisen**, totgesagte leben länger z.B. in einem Todholzstumpf in der Abteilung 12, Komplex B

Nutzholzverkauf an der Freilichtbühne sind noch zwei starke Eichenstämme in 6 G zu verkaufen
 - 60 A 1 / Rödgen: Franc Bodlaj und Jonas Kloft haben die Arbeiten vorerst eingestellt, > hier brütet eine Schnepfe. Lärchen und Nutzholz sind verkauft.
 Für die Verkehrsfährdeten Käferfichten am Haborn haben wir endlich einen „Entsorger“ gefunden. Die vielen „Hunderter“- Nägel in den Fichten zeugen von einer langen Budenbau-Periode der „Dorfjugend“

Kontrolle

der Fichten: Schlingelhain, Humbach, Grimberg, Freilichtbühne, Fludersbach, sollte alle 2 Wochen auf Borkenkäferbefall kontrolliert werden!

Anruf von Bach&Bach am 29.04.2024 die den Beginn der Aufbereitung ab 10.05.2024 bei einem Holzpreis von ca. 110 € am Bösenberg, Humbach Poldern, Grimberg, plus ein Teil von 16 D in Komplex B ankündigen.



Blau = Arbeitsbereiche - Harvester steht zur Zeit am Fahlenstern (Der Auftrag bereits im April 2023 erteilt

Aktuelle Übersicht über vorliegende Förderanträge / Zuschüsse Stand 20.05.2024
 Für die Förderrichtlinie Extremwetterfolgen (leere Tabelle), müssen die Anträge noch gestellt werden.

Förderungsanträge A			B			2024
nach Aufarbeitung Antrag stellen			Keine Förderanträge berücksichtigt			
Förderrichtlinie Extremwetterfolgen	Erhalten	Pflege	Erhalten	Pflege		
Haborn						evtl. 16 C 4
Bösenberg						
Humbach						
Fahlerstern						
beantragt	4.123,84 €	erwartet	4.969,60 €	erwartet	Rückstände für Pflege a	
Klimaangepasstes Waldmanagement	14.075,00 €		16.037,00 €		14.05.2024 beantragt	
Förderung Forst/Verwaltung	424,00 €	beantragen	468,69 €	Anträge vorbereitet, am 2.8.2024 zur Post bringen		
Nachhaltige Waldbewirt. /Beförsterung						
1. Quartal	10.05.2024	335,01 €	4.669,18 €	zugewagt	Eingang am	
2. Quartal	im 2.Quartal mit beantragen (über 500€)					
3. Quartal						
4. Quartal						
Klostergartenweg			25.406,55 €	Zuwendung des Landes nach Zuwendu		
Weg Naturfreundehaus	5.721,75 €			Kosten für die WG 2822,95 € für 1,3k		
				Kosten für die WG 635,75 €		
genehmigte Fördermittel	24.679,60 €		51.551,02 €			

Eichenprachtkäfer

Stand 18.5.2024

Die Eichen werden durch trockene Sommer und Hitze geschwächt. Wenn dann noch milde Winter folgen, kommt es zu einer Massenvermehrung der Eichenprachtkäfer mit mehreren Generationen. Der Saftstrom der Eichen, über ca. 15 cm Durchmesser, wird durch lange Gänge unterbrochen. Bei uns scheint noch kein Käferbefall zu sein. Hoffen wir, dass dies so bleibt. Regelmäßige Kontrolle ist dennoch wichtig zumal RPL- und Hessenforst Kahlschläge melden.



Kontrolle / Sichtprüfung / Abteilung >	1F	1H	5B	7C	8A	8B	9A	14B	12K	60B
Verwelken des Laubes										
Kronenvitalität / gleich										
Vertrocknete Äste / Totäste										
Auffällige Spechtabschläge										
Schleimflussflecken / Gerbsäure										
Halbmondförmige Ausbohrlöcher										
Innenseite Rinde / Fraßgänge										

Momentan noch alles im „grünen Bereich“

Nächste Sichtprüfung August 2024.

Mehrere Trockeneichen und vertrocknetes Laub in den Kronen auf dem Gebiet der WG Kaan (direkt an der Genossenschaftsgrenze, Abdeckerei) sollten überprüft und ggf. entfernt werden. Der Käfer geht zwar nicht mehr in Totholz, befällt aber vitale Eichen, was zu einer Massenvermehrung führen kann. Die Anzahl der Schadbäume verachtfacht sich pro Brutsaison [10 Schadbäume > 80 Schadbäume > 640 > 5120 > 40960 > 327680 >...]
„Der Eichenprachtkäfer hat aktuell das Potential, Eichenbestände aufzulösen“
 Gabriela Lobinger (LWF- Bayern)

Funkturm „Abdeckerei / Bahn“



Trotz erheblicher Widerstände aus dem Umfeld und der Stadt Siegen konnte der Funkturm bei der Abdeckerei realisiert werden. Nach den Fundamentarbeiten (siehe Rundschreiben 2) im März, konnte jetzt, unbeachtet und ohne Komplikationen der Funkturm errichtet und die Arbeiten abgeschlossen werden.



Die ergebnisorientierte Arbeit und das persönliche Engagement für dieses Projekt führte letztendlich zum Erfolg für die Waldgenossenschaft.



Mit freundlichen Grüßen und Glück auf Karl

<https://waldgenossenschaft-niederdielfen.de>